

Protokoll der 8. Sitzung des Gemeinderates

vom 25. Oktober 2018, 20:00 Uhr
im Gemeindesaal, Schulhaus Dorf

Anwesend sind	Herr	Fritz Nyffenegger	Ratspräsident, Vorsitz
	Frau	Prisca Anand	
	Herr	Markus Berweger	
	Frau	Martina Gorfer	
	Herr	Adrian Lombriser	
	Frau	Karin Metzger Biffi	
	Herr	Rino Padrun	
	Herr	Mario Salis	
	Herr	Samuel Schäfli	
	Herr	Gian Marco Tomaschett	
	Frau	Susi Wiprächtiger	
	Herr	Arno Wyss	
vom Gemeindevorstand	Herr	Sigi Asprien	
	Frau	Regula Degiacomi	
	Herr	Michael Pfäffli	
	Herr	Maurizio Pirola	
	Frau	Anita Urfer	
Entschuldigt	Herr	Maurizio Cecini	
	Herr	Christoph Schlatter	
	Herr	Toni Milicevic	
	Herr	Beat Mutschler	
	Herr	Leandro A. Testa	
Protokoll	Herr	Ulrich Rechsteiner	

76 19/0 Gemeinderat / Allgemeines Begrüssung des Gemeinderatspräsidenten

Gemeinderatspräsident Fritz Nyffenegger begrüsst die anwesenden Mitglieder des Gemeinderates und des Gemeindevorstandes, die anwesenden Kadermitarbeiter der Gemeinde, Martin Berthod, Reto Hartmann, Hannisepp Kalberer, Beat Lüscher, Marco Michel, Claudio Schmidt und Fredi Zarucchi sowie die Verantwortlichen der Gemeindeschule (Daniela Gmünder, Ruth Steidle und Andrea Vondrasek) zur achten Sitzung des Gemeinderates im 2018. Ebenfalls begrüsst werden das GPK-Mitglied Ramiro Pedretti, die Vertreter der Presse sowie die Zuhörer. Vom Gemeinderat haben sich entschuldigt: Maurizio Cecini, Christoph Schlatter, Toni Milicevic, Beat Mutschler und Leandro A. Testa. Der Gemeindevorstand ist vollzählig anwesend.

Der Gemeinderat ist somit mit 12 anwesenden Mitgliedern beschlussfähig.

Als Stimmzähler amten die Gemeinderäte Adrian Lombriser und Markus Berweger.

Für das Protokoll ist der Gemeindeschreiber Ulrich Rechsteiner zuständig.

Fritz Nyffenegger gratuliert einleitend den am 07.10.2018 (2. Wahlgang um das Gemeindepräsidium) und am 14.10.2018 (1. Wahlgang Gemeindevorstand und Geschäftsprüfungskommission; GPK) neu gewählten Mitgliedern der Gemeindebehörden für die kommende Legislaturperiode 2019 bis 2022. Er ergänzt, dass auch die weiteren Wahlgänge (2. Wahlgang Gemeindevorstand und GPK; Wahlen in den Gemeinderat und den Schulrat) den Stimmberechtigten eine Auswahl bieten und somit spannend bleiben.

77 19/0 Gemeinderat / Allgemeines
Protokoll der 7. Sitzung des Gemeinderates

Michael Pfäffli beantragt in Beschluss Nr. 74 (Diverses) zu seiner Information zwei kleinere Anpassungen.

Das Protokoll der siebten Sitzung des Gemeinderates vom 27.09.2018 wird mit den Anpassungen von Michael Pfäffli mit zehn Jastimmen und zwei Enthaltungen genehmigt.

78 15/7 Voranschläge (Budgets)
Budget 2019 Gemeinde St. Moritz (1. Lesung)

Voten zum Eintreten

Karin Metzger Biffi weist darauf hin, dass vorliegendes Budget in der Höhe von CHF 79.7 Mio. mit einem Gewinn von CHF 235'000.00 namentlich aufgrund von Grundstückgewinnsteuern, welche mit CHF 7.5 Mio. kalkuliert sind, um rund CHF 3.0 Mio. höher liege als im Vorjahr. Dies seien notabene ausserordentliche Einnahmen, welche nicht dem Normalfall entsprechen. Ohne diese Einnahmen sehe ein Resultat bedeutend anders aus. Sie weist daraufhin, dass die CVP-Fraktion bei einigen Positionen noch weitere Erklärungen benötige. Auch bei den Investitionen, welche rund CHF 34.6 Mio. betragen, werden seitens der Fraktion noch weitere Ausführungen benötigt. Die CVP Fraktion ist für Eintreten.

Mario Salis führt aus, dass sich die SVP/GdU-Fraktion intensiv mit dem Budget befasst habe. Das Budget sei straff gehalten und er freue sich, dass bereits bei der 1. Lesung ein budgetierter Ertragsüberschuss vorliege. Die Fraktion ist für Eintreten.

Eintreten wird einstimmig genehmigt.

Votum Gemeindepräsident

Sigi Asprion und auch Regula Degiacomi informieren einleitend mit einer 48-seitigen Power-Point Präsentation hinterlegt über das vorliegende Budget 2019 und ausgewählte Positionen dazu. Informiert wird im Detail zu folgenden Punkten:

- Prognose Abschluss für das Jahr 2018 (Stand Ende September): Ertragsüberschuss liegt bei CHF 4.0 Mio.
- Gesamthaft liegt ein ausgeglichenes Budget vor. Im Vergleich zum Vorjahr mit mehr Aufwand und mehr Ertrag aufgrund von neuen Aufgaben.
- Eine Zunahme ist beim Finanzvermögen aufgrund Unterhaltsarbeiten bei den Liegenschaften feststellbar.
- Im 2019 müssen voraussichtlich keine Darlehen aufgenommen werden.

- Personalaufwand: Erstmals ist das Bistro Ovaverva mit CHF 390'000 einberechnet. Mehrkosten ergeben sich bei der Verwaltung, der Kindertagesstätte (KITA) und der Gästeinformationsstellen.
- Sachaufwand: Ebenfalls wird beim Bistro Ovaverva mit einem Aufwand von CHF 350'000 kalkuliert und beim Ovaverva (Absturzsicherung Fun Tower, Membranelektrolyse-Anlage etc.), bei der Ortsplanung sowie beim Projekt Wellnessdestination fallen zusätzliche Unterhaltsarbeiten an.
- Abschreibungen: Hier zeigt sich gemäss der Umstellung auf HRM2 eine Zunahme. Dies vor allem aufgrund der geplanten Investitionen im 2019.
- Transferaufwand: Bei den wiederkehrenden und neuen Beiträgen für die Tourismusförderung (Events/Projekte wie bspw. St. Moritz inklusive, Swiss Epic, Origen etc.) wie auch beim Finanzausgleich an den Kanton und beim Regionalverkehr (aufgrund des neuen Verteilers) sind Mehraufwände feststellbar.
- Die Erfolgsrechnung zeigt sich im Vergleich zu den Vorjahren sehr ausgeglichen. Festzustellen sind im 2019 sehr hohe Investitionen. Die Selbstfinanzierung ist im Verhältnis zu den Investitionen zu tief.
- Die Erträge bei den Steuern von natürlichen Personen nehmen laufend zu. Die Erträge bei Steuern von juristischen Personen werden in den nächsten Jahren abnehmen. Die Handänderungs- und Grundstückgewinnsteuern sind nach wie vor auf einem sehr hohen Stand.
- Anträge an den Gemeindevorstand um Erhöhung des jährlich wiederkehrenden Fix-Beitrages (an die See-Infra AG, den Olympia Bob Run St. Moritz-Celerina sowie den Skiclub Alpina) wurden abgelehnt.
- Aus dem Werkfonds, der durch die Gemeinde jährlich mit Mitteln aus Kur- und Sporttaxen über CHF 500'000 gespiesen wird, sind im 2018 Beiträge an diverse Veranstalter (Glatschin CHF 150'000, Sailing Champions League CHF 60'000, Bike Giro CHF 40'000, an weitere CHF 114'000) vorgesehen. Somit bleibt aus diesem Fonds für Beiträge im 2019 noch eine Reserve von rund CHF 126'000.
- Zudem sind weitere Eventbeiträge gemäss Tourismusgesetz für die finanzielle und personelle Unterstützung von touristischen, kulturellen, gesellschaftlichen und sportlichen Veranstaltungen aller Art vorgesehen und wie folgt budgetiert:
 - Beiträge Sommer-Anlässe CHF 950'000 (2018: CHF 720'000)
 - Beiträge Winter-Anlässe CHF 850'000 (2018: CHF 720'000)
 - Beiträge Anlässe Region CHF 180'000 (2017: CHF 170'000)
- Auch soll die Engadin St. Moritz Tourismus AG für die 10 bis 11 Top-Events der Region durch alle Regionsgemeinden mit jährlich total CHF 500'000 unterstützt werden. Der St. Moritzer-Anteil liegt bei rund 35 % dieser CHF 0.5 Mio. Dieser Kredit wird der Stimmbevölkerung noch beantragt, da diese Verpflichtung über drei Jahre abgeschlossen werden soll und somit die Finanzkompetenz des Gemeinderates übersteigt.

Beratung zur Erfolgsrechnung

Antrag

Zur Position 0120.3000.00 (Löhne, Tag- und Sitzungsgelder) stellt Karin Metzger Biffi den Antrag, diese Position um CHF 50'000 zu erhöhen, um den Mitgliedern des Gemeindevorstandes mit einer zeitgemässen Besoldung Rechnung zu tragen. Diese Löhne und Sitzungsgelder seien zu knapp bemessen, was aus verschiedenen Erhebungen und Gesprächen hervorgehe. Der Zeitaufwand für ein solches Exekutiv-Teilamt sei sehr gross und müsse fair und zeitgemäss entschädigt werden. Es könne nicht sein, dass sich ein politisches Amt finanziell nachteilig auswirke.

Zudem bittet Karin Metzger Biffi im Budget 2020 einen Vorschlag zur Verbesserung der BVG-Abdeckung dieser Besoldungen zu erarbeiten. Zwei Teilzeitanstellungen geben in der Regel in der Summe weniger Versicherungsleistung als eine Vollzeitstellung.

Abstimmung

Dem Antrag um Erhöhung der Position 0120.3000.00 (Löhne, Tag- und Sitzungsgelder) um CHF 50'000 wird mit 11 Jastimmen und 1 Neinstimme zugestimmt.

Antrag

Zur Position 0210.3010.00 (Löhne Verw.- und Betriebspersonal) stellt Karin Metzger Biffi den Antrag, diese Position um CHF 50'000 zu reduzieren. Sie führt aus, dass der überall thematisierte Lohn des Gemeindepräsidenten überhöht scheine. Die Fraktion fordere den Gemeindevorstand auf, in dessen Kompetenz die Festsetzung der Besoldung des Gemeindepräsidenten liege, diese Budgetkürzung auf den Präsidentenlohn abzuwälzen.

Abstimmung

Dem Antrag um Reduzierung der Position 0210.3010.00 (Löhne Verw.- und Betriebspersonal) um CHF 50'000 wird mit 11 Jastimmen und 1 Neinstimme zugestimmt.

Prisca Anand regt zudem an, den Lohn des Gemeindepräsidenten nicht in der Position 0210.3010.00 (Gemeindevverwaltung; Löhne Verw.- und Betriebspersonal) auszuweisen, sondern in der Position 0120.3000.00 (Exekutive; Löhne, Tag- und Sitzungsgelder) aufzuführen.

Sigi Aspiron wird diese Anpassung in der Budgetgliederung auf die 2. Lesung hin vornehmen.

Des Weiteren werden in der Beratung der Erfolgsrechnung zu einigen Positionen Verständnisfragen und klärenden Fragen gestellt. Anträge wie auch für die Diskussion relevante Voten werden keine mehr gestellt bzw. mitgeteilt.

Beratung zur Investitionsrechnung

Sigi Aspiron informiert einleitend im Detail zu folgenden Positionen der Investitionsrechnung, welche für das 2019 mit insgesamt CHF 34.7 Mio. budgetiert sind:

- Neuorganisation Lagerplätze Palüd: Ausgleich Plätze, Freilager für Blumentröge, Grüngut/Graslager Bauamt (Winter Mulden), neues Lager Sägemehl (Feuerpolizei), Unterstände saisonal genutzte Anbaugeräte und Aufbauten, Pressmulde, Unterstand Pistenbully, Lager Pritschen See Infra (heute in Islas)
- Befestigung Zielareal auf Salastrains: Einbau Walzbetonplatte vor Lager als Güterumschlagplatz
- Sanierung Wertstoffhalle: Dach abdichten, Fenster / Fassaden erneuern, explosions sicherer Raum für Sonderabfall gemäss kantonalen Vorgaben (ANU) erstellen, Leitungen erneuern
- Chesa Granda: Leitungssanierung (Warm- und Kaltwasser/Abwasser/Dachwasser), Asbestsanierung, Auflagen Gebäudeversicherung (GVG) / Invalidenversicherung (IV), Sanierung Küchen / Nasszellen / Waschplatz Schulräume / WC, Putzraum, Sonnenschutz Eingang Kindergarten
- Sanierung Kugelfänge Jagdschiessstände inkl. neues Kugelfangsystem „laufender Hase“
- Kirchturm Evangelische Dorfkirche: Sanierung Etappe II (Feuchtigkeitsabdichtung, Innensanierung, Malerarbeiten / Gipserarbeiten) sowie Begehbarmachung für Öffentlichkeit (maximal 7 Personen und Führer, Sicherheitsanpassungen wie Geländer etc., Brandschutz / Türen, Elektroanlagen, Maurerarbeiten)
- Lüftungsanlage Chalavus: Neue Zuluftanlage (Monoblock) und Beseitigung Gerüche in Geschäften / Fluren
- Ovel da Staz: Planung Hochwasserschutz und Infrastrukturanpassung abgeschlossen, Vorprüfung der Geschäfte bei Kanton und Bund. Die nächsten Schritte sind: Wasserbaubewilligung, Submission, Beginn Arbeiten Etappe I
- Sanierung Via Corviglia (Alp Giop beim Masten 9): verschieben Kurve (maximale 12 % Neigung), wiederherstellen Verkehrssicherheit, ausarbeiten Fahrregime Corviglia, verbesserter Landschaftsschutz

- Schiefer Turm im Gebiet Brattas: Ausarbeitung neues Sicherungssystem, Prüfung Erdbebensicherheit, neue Systemwahl / Prüfung / Bewilligung / Umsetzung in den kommenden 5 Jahren

Antrag

Arno Wyss stellt den Antrag, einen Projektierungskredit über CHF 60'000.00 für die Poststelle Champfèr in der Position 6150 Gemeindestrassen wieder aufzunehmen. Dieser Budgetposten sei gestrichen worden. Er stelle fest, dass bei der Poststelle in Champfèr gravierende Mängel auch betreffend Sicherheit vorliegen. Diese Behinderung müsse mit entsprechenden baulichen Massnahmen angepasst werden. Er habe sein Anliegen bereits früher mit Beat Lüscher besprochen. Leider sei sein Antrag dem Sparhammer zum Opfer gefallen.

Abstimmung

Dem Antrag von Arno Wyss, eine neue Position 6150 Gemeindestrassen (Poststelle Champfèr) für einen Projektierungskredit über CHF 60'000.00 aufzunehmen, wird mit 11 Jastimmen und 1 Neinstimme zugestimmt.

Des Weiteren führt Gian Marco Tomaschett aus, er habe vorliegend keine Position mit entsprechendem Kredit für die regionale Eishalle gefunden und stelle den Antrag, einen Kredit von CHF 600'000.00 für die regionale Eishalle aufzunehmen.

Sigi Aspion teilt mit, dass es nicht sinnvoll sei, schon jetzt einen Kredit für dieses regionale Vorhaben aufzunehmen. Zuerst soll das Resultat der Abstimmung vom 10.02.2019 in den Regionsgemeinden abgewartet werden. Erst danach wird ein erster finanzieller Rahmen (durch die Region) festgelegt werden.

Markus Berweger merkt an, er werde das Vorhaben sicherlich unterstützen. Der beantragte Betrag aber, sei zu hoch. Allenfalls könnte ein geringerer Betrag (St. Moritzer-Anteil an einen Planungskredit) bereits aufgenommen werden. Dafür müssten aber Zahlen bekannt sein.

Sigi Aspion macht den Vorschlag, in drei Wochen bei der 2. Lesung über das Geschäft zu informieren, da die Botschaft zur Initiative regionale Eishalle am 01.11.2018 zur 1. Lesung in der Präsidentenkonferenz traktandiert ist. Zudem gebe es formell und jederzeit auch die Möglichkeit, über eine der ordentlichen Sitzungen des Gemeinderates im 2019 einen Kredit zu beantragen.

Gian Marco Tomaschett teilt demzufolge mit, er ziehe seinen Antrag zurück und warte die Rückmeldung des Gemeindevorstandes ab.

Des Weiteren werden zur Investitionsrechnung einige klärende Fragen gestellt und beantwortet. Anträge sowie konkrete Anliegen an den Gemeindevorstand werden keine mehr gestellt bzw. mitgeteilt.

Somit beendet der Gemeinderat die 1. Lesung zum Budget 2019.

Der Gemeindevorstand wird dem Gemeinderat an der 2. Lesung vom 15.11.2018 eine überarbeitete Version zur weiteren Beratung präsentieren und dem Gemeinderat diese zur Genehmigung und zur Verabschiedung an die Gemeindeversammlung vom 11.12.2018 beantragen.

79 15/7 Voranschläge (Budgets)
Budget 2019 St. Moritz Energie (1. Lesung)

Votum zum Eintreten

Mario Salis teilt mit, dass die SVP/GdU-Fraktion die Unterlagen zum Budget von St. Moritz Energie zur Kenntnis genommen habe und sich die Fraktion bei der Beratung mit zwei drei Fragen melden werde. Die Fraktion ist für Eintreten.

Eintreten wird einstimmig genehmigt.

Als Präsident der Verwaltungskommission von St. Moritz Energie informiert Michael Pfäffli kurz über die Tätigkeiten von St. Moritz Energie im laufenden und kommenden Jahr und ist sehr erfreut, dem Gemeinderat für das Jahr 2019 einen budgetierten Gewinn über CHF 97'650.00 in der Erfolgsrechnung präsentieren zu können.

Michael Pfäffli führt seitenweise durch das Budget 2019.

Beratung

Samuel Schäfli stellt betreffend Energieverbund (Seite 9) fest, dass ein höherer Ertrag erwartet werde und fragt nach, was die Gründe dazu seien. Zudem möchte er wissen, ab wann der Energieverbund den „Break-even Point“ (die Gewinnschwelle) erreichen werde.

Michael Pfäffli antwortet insoweit, es sei aufgrund der schwankenden und teils sehr volatilen Energiepreise momentan nicht so einfach, die Einnahmen zu kalkulieren und sich gegenüber Kunden auf fixe Strompreise festzulegen. Hier stehe auch St. Moritz Energie in Konkurrenz mit weiteren Anbietern.

Der Mehrertrag sei aufgrund des Anschlusses der Eisarena Ludains budgetiert. Bei den Privatkunden sei St. Moritz Energie fortlaufend daran, weitere zu akquirieren, um diese in den Energieverbund einzubinden.

Es werden keine weiteren Fragen gestellt.

Somit beendet Fritz Nyffenegger die Beratung der 1. Lesung des Budgets 2019 von St. Moritz Energie und teilt mit, dass an der 2. Lesung vom 15.11.2017 der Antrag vom Gemeindevorstand zur Genehmigung und zur Verabschiedung des Budgets zuhanden der Gemeindeversammlung vom 11.12.2018 vorliegen wird.

80 99/0 Diverses

Postulat „Einkaufen am Ort!“

Karin Metzger Biffi reicht beim Gemeindevorstand ein Postulat mit dem Titel „Einkaufen am Ort!“ ein. Darin führt sie im Wesentlichen aus, dass sie von der Gemeinde wissen möchte, wie hoch der prozentuale und effektive Anteil der Ausgaben vor Ort und in der Region ist. Der Detaillierungsgrad soll sich auf die 3-stelligen Budgetpositionen stützen. Speziell auszusondern seien Ausgaben, welche über dem Schwellwert der kantonalen Submissionsverordnung für das offene Verfahren liegen. Zudem möchte sie vom Gemeindevorstand ein klares und verbindliches Beschaffungskonzept, wie künftig Unternehmen vor Ort noch stärker berücksichtigt werden können. Ein solches Beschaffungskonzept soll dem Gemeinderat vorgelegt und auch als behördenverbindlich erklärt werden.

Der Gemeindevorstand nimmt das Postulat entgegen und wird das Geschäft behandeln.

Kantonales Mittelschulgesetz und kantonales Raumplanungsgesetz

Michael Pfäffli informiert kurz über zwei Geschäfte aus der Session des Grossen Rates dieser Woche. Sowohl die Verabschiedung der Totalrevision des Gesetzes über die Mittelschulen im Kanton Graubünden als auch die Teilrevision des kantonalen Raumplanungsgesetzes seien im Sinne der Stellungnahmen der Gemeinde St. Moritz verabschiedet worden. Dies sei erfreulich.

Beim Raumplanungsgesetz werde gemäss kantonalen Definition zwischen sogenannten „wachstumsstarken“ und „wachstumsschwachen“ Gemeinden unterschieden. Die Gemeinden im Oberengadin gehören zur zweiten Sorte. Konkret bedeute das, dass St. Moritz als „wachstumsschwache“ Gemeinde Bauland auszonieren müsse. Dies werde nicht nur für St. Moritz, sondern für das ganze Oberengadin zu einer Herausforderung, welche die Regionsgemeinden noch länger beschäftigen werde.

„Tavulin“ – Regionale Zusammenarbeit im Lebensraum Oberengadin

Karin Metzger Biffi lädt alle ein, am Tavulin zum Thema „Regionale Zusammenarbeit im Lebensraum Oberengadin“ vom 08.11.2018 um 18.30 Uhr in der Academia Engiadina in Samedan teilzunehmen. Anmeldungen sind direkt über „www.tavulin.ch“ möglich.

Schluss der Sitzung: 22.30 Uhr

Der Gemeinderatspräsident:

Der Protokollführer: